

STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 164 | 11. Jg | www.wismutgera.de



vs.



18. Spieltag | Saison 2017/18 | NOFV-Oberliga Süd | Mittwoch, 18. April 2018, 18.00 Uhr

VfC Plauen

Nun kommt Plauen dran!

Globus-Kundenkarte:

Genau meine Welt!



Jetzt registrieren
und viele Vorteile wie
unser Tankeschön
sichern!

**Volle Tüte, voller Tank:
Sparen Sie bis zu 4 Cent pro Liter!**

Sie entscheiden, wie viel Sie beim Tanken sparen!

Ihr Umsatz im SB-Warenhaus im aktuellen Monat bestimmt die Höhe Ihres Tankrabatts im Folgemonat!

Ab 50 € Einkauf im Monat = 1 Cent pro Liter günstiger tanken

Ab 100 € Einkauf im Monat = 2 Cent pro Liter günstiger tanken

Ab 200 € Einkauf im Monat = 3 Cent pro Liter günstiger tanken

Ab 300 € Einkauf im Monat = 4 Cent pro Liter günstiger tanken

**Unser Startgeschenk an Sie: Im Monat der Anmeldung
sparen Sie 1 Cent pro Liter. Auch ohne Umsatz!**

Die Teilnahmebedingungen für „Mein Globus“ finden Sie online unter www.globus.de/mein-globus.

Bestehende Tankeschön-Kunden können sich mit der bereits vorhandenen Karte für „Mein Globus“ freischalten, über die gleichen Wege wie bei der Neuregistrierung (Tankeschön-Tankrabatte sind ausschließlich an Globus-Tankstellen einlösbar).



www.globus.de

Es ist noch nichts erreicht

Zur heutigen Oberliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß unserem Kontrahenten vom VFC Plauen, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Tim Kohnert aus Ballenstedt.

Die Wismut-Elf ist auf einem guten Weg, sich aus den Tiefen des Tabellenkellers zu befreien. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Trotz errungener 13 von 15 möglichen Punkten in der Rückrunde rangiert die Müller-Elf immer noch auf dem 13. Platz, der nach derzeitigem Stand zumindest eine Relegation um den Klassenverbleib nach sich ziehen würde. Es ist also noch nichts erreicht. Doch wer die Orange-Schwarzen in den letzten Wochen erlebt hat, der zweifelt nicht daran, dass auch in der nächsten Saison im Stadion am Steg Oberliga-Fußball gespielt wird. Nach dem unglücklichen 0:0 gegen Schott Jena fand die Elf von Trainer Frank Müller gegen Spitzenreiter Bischofswerda sofort wieder in die Spur und brachte den Schiebockern die erst zweite Saisonniederlage bei. Und wer dabei alles glänzte ... Im Tor strahlte Alexander Just die Ruhe und Abgeklärtheit eines Routiniers aus. In der Innenverteidigung harmonisieren Robert Paul und Marcel Nolde immer besser. Auf den Außenbahnen fügten sich die 19-jährigen Timo Slawik und Philipp Katzenberger klasse ein. Vor der Abwehr spielten Stefan Raßmann und Sebastian Dräger Staubsauger. Spielmacher und Kapitän Carsten Weis

lauerte auf seine Chance, den tödlichen Pass in die Spitze zu spielen. Nur die neunte gelbe Karte schmerzte. Romario Hajrulla und Raphael Börner gingen vorn weite Wege und sorgten in Ko-Produktion für die frühe Führung. Torjäger Andreas Luck war sich nicht zu schade, vielen langen Bällen umsonst nachzujagen, um den Bischofswerdaer Spielaufbau zu stören. Selbst die von der Bank gekommenen Maximilian Enkelmann und Florian Schubert waren nach ihrer Einwechslung sofort im Spiel drin und sorgten für neuen Schwung. Daran gilt es heute anzuknüpfen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im Stadion am Steg.



Wieder ganz stark als Sechser vor der Viererkette präsentiert sich Stefan Raßmann (l.), der hier im Zweikampf den Ball vor Bischofswerdas Robin Huth verteidigt.



Den Spaß am Fußball zurückgefunden

Robert Paul kam in der Winterpause vom VfC Plauen zur Geraer Wismut-Elf. Der gebürtige Sömmerdaer kann in seiner Laufbahn auf 22 Zweitbundesliga-Einsätze für den SV Wacker Burghausen und den SV Wehen Wiesbaden verweisen. Mit dem FSV Zwickau gelang ihm 2016 nochmals der Aufstieg in die 3. Liga. Vor der Partie gegen seinen Ex-Verein unterhielten wir uns mit dem 33-Jährigen:

13 von 15 Punkten hat Wismut in der Rückrunde geholt. Wie schätzen Sie die Bilanz ein?

Es hätten auch 15 Zähler sein können. Fast wäre uns die Maximalausbeute gelungen. Bei Schott war das gegnerische Tor eben wie vernagelt. Solche Spiele gibt es. Auf jeden Fall haben wir bewiesen, dass wir eine gewisse Qualität im Team haben und diese auch wieder auf den Platz bringen können.

Wie haben Sie die Mannschaft nach ihrem Wechsel nach Gera erlebt?

Ich habe mich nach den ersten zwei Trainingseinheiten gefragt, weshalb Wismut in der Hinrunde nur neun Punkte geholt hat. Das habe ich nicht verstanden. Da wurde ganz stark trainiert. Aber Fußball hat eben ganz viel mit dem Kopf zu tun. Das habe ich in meiner Laufbahn oft genug erlebt. Wer nicht an sich glaubt, verliert.

Als Sie zur Wismut kamen, war noch Carsten Hänsel der Trainer. Mitterweile steht Frank Müller am Spielfeldrand. Wie kommen Sie mit ihm zurecht?

Ich habe schon viele Trainer gehabt. Frank Müller ist ganz neu im Geschäft und macht seine Sache sehr gut. Er hat alles in die richtige Bahn gelenkt. Er spricht viel mit den jungen Spielern, nimmt sich selbst nicht so wichtig. Die Stimmung ist

toll. Nach dem verkorksten halben Jahr in Plauen habe auch ich wieder den Spaß am Fußball zurückgefunden.

Sie harmonieren in der Innenverteidigung prächtig mit Marcel Nolde.

Ja, das stimmt. In der Innenverteidigung ist Erfahrung wichtig. Wir ergänzen uns gut, bilden mit den Youngstern Timo Slawik und Philipp Katzenberger eine gut abgestimmte Viererkette. Die Sechser nehmen uns schon viel Arbeit ab. Nur die Gegentore ärgern mich. Wenn wir aber immer einen Treffer mehr schießen als der Gegner, kann ich gut damit leben.

In der Tabelle kommt Wismut trotz der vielen Punkte noch nicht richtig vorwärts.

Daran sieht man aber, wie wichtig unsere Siege waren und was passiert wäre, wenn wir nicht gewonnen hätten. Wir sind noch ein, zwei Spiele im Rückstand. Wenn es so weiter geht, machen die den Unterschied. Die Qualität ist da. Ich mache mir keine Sorgen, um den Klassenerhalt. Aber wir müssen aufpassen. Auch Krieschow spielt eine tolle Rückrunde. Wir schauen auf uns. Elfter müssen wir werden, um allen Abstiegsvarianten aus dem Wege zu gehen. Es geht weiter Schlag auf Schlag.

Ist das Pensum überhaupt durchzuhalten?

Heute gegen Plauen, am Sonntag in Rudolstadt und am Dienstag bei Carl Zeiss Jena II – das Programm ist sportlich und für ein Amateurtteam nicht leicht zu bewältigen. Aber alle sind sehr willig. Wenn die Mannschaft im Sommer so zusammen bleibt, dann kann man perspektivisch auch nach höherem streben. Man musste im Winter ja nicht an vielen Schrauben drehen, um wieder auf Kurs zu kommen. Aber erst einmal geht es um den Klassenerhalt.

Sie leisten viel. Man hört Sie aber wenig. Waren Sie schon immer der ruhige Typ?

Ja, so ist es. Ich habe schon viel erlebt auf den Fußballplätzen, muss mich nicht mehr profilieren. Ich bin ein sehr positiver Mensch. Das kommt ganz gut an. Selbst wenn ich etwas kritisiere, verpacke ich es so, dass mein Gegenüber damit leben kann. Ich sehe mich nicht als Sprachrohr, kann aber hinten drin in der Abwehr trotzdem ganz gut dirigieren.

Am Horizont schimmert schon das Pokalfinale am Pfingstmontag. Kann man die Mannschaft davon noch fernhalten?

Das kann man. Das Pokalendspiel ist noch weit weg. Es sind bis dahin noch so viele Punktspiele zu bestreiten. Wir wollen da

schon in der Meisterschaft in ruhigerem Fahrwasser sein. Dem Liga-Verbleib gilt das Hauptaugenmerk. Der Pokal ist nur ein schönes Bonbon.

Heute geht es gegen den VfC Plauen. Für Sie ein besonderes Spiel?

Eigentlich nicht. Ich kenne die Truppe, habe sehr geschätzt, dass alle trotz der finanziellen Engpässe in Plauen in der Hinrunde mitgezogen haben. Die Spieler haben nach dem Kollektivversagen der Verantwortlichen großen Respekt für ihr Auftreten verdient. Mit Daniel Rupf haben sie auch jetzt einen guten Trainer. Ich bin aber froh, den Absprung geschafft zu haben. Die Punkte sollen aber auf jeden Fall heute in Gera bleiben.



Der Sportliche Leiter Carsten Hänsel präsentiert mit dem 33-jährigen Robert Paul (l.) vom VfC Plauen den ersten Zugang der Winterpause.



Mit dem rechten Fuß ins linke Dreieck

VFC Plauen – BSG Wismut Gera 1:0 (0:0)

Auch im fünften Spiel hintereinander unterlagen die Geraer gegen den VFC Plauen. Vor 415 Zuschauern zog die Wismut-Elf diesmal mit 0:1 den Kürzeren, wobei das Tor des Tages erst sieben Minuten vor Schluss fiel. Bis dahin hatte das Abwehrbollwerk der Gäste dem Plauener Dauerdruck stand gehalten. Als sich aber der eingewechselte Guzlajevs und Mittelstürmer Schlegel zum Doppelpass fanden und Guzlajevs mit dem rechten Fuß aus 25 m unvermittelt abzog, schlug das Leder unhaltbar für Wismut-Keeper Vaizov zum 0:1 im linken Dreieck ein (83.). „Wir haben ganz gut begonnen, insgesamt nicht viel an Chancen zugelassen. Ein Sonntagsschuss hat dann die Begegnung entschieden. Unser Hauptproblem ist aber, dass wir es derzeit kaum schaffen, echte Torgefahr zu erzeugen“, urteilte Gäste-Trainer Carsten Hänsel nach dem Abpfiff. Plauens Nico Quade meinte: „Wir haben hochverdient

gewonnen, sind pausenlos angerannt. Nur haben wir zu lange gebraucht, um in Führung zu gehen. Aus unseren vielen Eingaben vors gegnerische Tor haben wir zu wenig gemacht. Unsere momentanen Schwächen liegen ganz vorn. Da müssen wir noch viel trainieren.“ Der VFC setzte die Elsterstädter immer wieder unter Druck. Die Umstellung auf eine Dreierkette, die bei gegnerischem Ballbesitz zur Fünferkette wurde, verlieh der Geraer Abwehr zwar Sicherheit, band aber auch viele Kräfte für den eigenen Spielaufbau, so dass man nur selten in der Lage war, den Ball in den eigenen Reihen zu halten, geschweige denn konstruktive Konter zu inszenieren. So rollte Angriff auf Angriff in Richtung Wismut-Kasten, wobei sich besonders die linke Abwehrseite mit dem erstmals von Anbeginn aufgebotenen Seibt als äußerst anfällig erwies. Zum Glück waren aber die Eingaben von Morozow nicht genau genug. Im Abwehrzentrum konnten so Struß, Luck und Müller immer wieder ohne große Probleme retten.

Nach Wiederbeginn stellten die Geraer auf Viererkette um. Der angeschlagene Müller und Seibt blieben in der Kabine. Roy und Schubert kamen. Die Gastgeber drängten auf die Führung. Wismut konterte jetzt etwas zielstrebig. Als den Plauenern nicht mehr viel einzufallen schien, schlug Guzlajevs Sonntagsschuss im Dreieck ein (83.). Wismut mühte sich um den Ausgleich. Börner traf aber nur das Außennetz (90.).



Wismut-Torwart Sabri Vaizov (r.) klärt bei einem VFC-Eckball mit beiden Fäusten vor dem Plauener Patrick Grandner.

VFC Plauen

Der VFC Plauen nimmt derzeit in der Tabelle der NOFV-Oberliga Süd Platz vier ein. Nach 20 Spielen verfügt man über 38 Punkte und ein Torverhältnis von 26:26, hat bisher zwölf Siege, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen eingefahren. Trainert wird die Mannschaft vom 32-jährigen Daniel Rupf, der in der Hinrunde noch selbst die Schuhe geschnürt hatte und nun Unterstützung von Falk Schindler erhält.

In der Winterpause wurde die Mannschaft mächtig umgekrempelt. Patrik Schlegel (FSV 63 Luckenwalde), Dimitrios Komnos (FC Oberlausitz Neugersdorf), Robert Paul (BSG Wismut Gera), Max Zerrenner (SV 1879 Ehrenhain), Paul Schneider (SC Syrau), Marian Unger (FC Thüringen Weida) und Philipp Röhr verließen die Vogtländer, während Daniel Rupf das Traineramt übernahm. Der Aderlass ist nicht leicht zu verkraften, doch hatten die Plauen zuletzt auch nicht immer das Glück auf ihrer Seite.

Gelang es im Nachhole-spiel gegen Schott Jena durch späte Tore von Stefan Schumann (82.), Stefan Fritzlär (87.) und Julian Dolle (90.) einen 0:1-Rückstand noch in einen 3:1-Heimsieg zu verwandeln, wechselte Fortuna in den nächsten beiden Begegnungen die Seiten. Bei der 0:5-Heim-pleite gegen Inter Leipzig musste der VFC nach der frühen roten Karte für Kapitän Stefan Schumann nach einem Ellenbogencheck gegen den Finnen Kimmo Markku

Hovi gut 85 Minuten lang in Unzerzahl auskommen, was die spieltaktisch versierte Backhaus-Elf gleich mit fünf Treffern bestrafte. Beim VfL Halle 96 waren die Plauener über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft, unterlagen aber mit 0:1. Daheim blieben die Vogtländer in der Erfolgsspur, bezwangen die spielstarken Eilenburger durch einen Treffer von Silvano Varnhagen mit 1:0 und holten gegen Einheit Rudolstadt ein 1:1-Unentschieden, wobei man sich erst zwei Minuten vor Schluss den Ausgleichstreffer einfiel. Nur beim 1:4 beim unangefochtenen Spitzenreiter Bischofswerda war Plauen quasi chancenlos.

Die letzten fünf Oberliga-Begegnungen zwischen Wismut Gera und dem VFC Plauen gingen aus Sicht der Ostthüringer allesamt verloren. Heute soll der Bock endlich umgestoßen und die Niederlagenserie 1:3 (A), 0:1 (H), 0:3 (A), 0:1 (H), 0:1 (A) endlich beendet werden.



Im Hinspiel im letzten August stand Plaueus Trainer Daniel Rupf (Mitte) noch selbst auf dem Platz.



Wismut bezwingt den Spitzenreiter

BSG Wismut Gera – Bischofswerdaer FV 08 2:1 (1:0)

Bei fröhlich-sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein hatte Wismut-Trainer Frank Müller seine Offensivspieler Schubert und Enkelmann erst einmal auf der Bank gelassen. Der ins Team gerückte Börner sollte auf der rechten Seite für Schwung sorgen und gab das Vertrauen bereits in der Anfangsphase zurück. Romario hatte sich auf der linken Seite zur Grundlinie abgesetzt und scharf nach innen gepasst, wo der Ex-Zwickauer lauerte und mit der rechten Innenseite ins linke Eck einschob – 1:0 (6.). Bischofswerda zeigte sich doch etwas beeindruckt vom Engagement des Gastgebers, der dem Tabellenführer so gar keinen Respekt entgegenzubringen schien. Die Ostsachsen versuchten mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, was sich auf dem holprigen Untergrund als schwierig erwies. Nach einer schönen Kombination auf der linken Seite bediente Zille per Rückpass den eingelaufenen Beckert, der allerdings das lange Eck verfehlte (23.). Geras Torwart Just, der weiterhin den am Mittelfuß verletzten, aber schon wieder auf der Bank sitzenden Vajzov zwischen den Pfosten vertrat, brauchte nur bei Zuljevic nicht gerade platziertem 23 m-Freistoß mit beiden Fäusten eingreifen (30.).

Nach Wiederbeginn riskierten die Bischofswerdaer etwas mehr. Einen Flachschuss

des in der Halbzeit eingewechselten Hänsch parierte Just sicher (55.). Der Druck der Gäste wuchs. Wismut konnte sich in dieser Phase nur noch mit langen Bällen befreien, die postwendend wieder zurückkamen und den nächsten Angriff der Schmidt-Elf nach sich zogen. Erst die Hereinnahme von Schubert und Enkelmann sorgte für neuen Schwung. Eine Viertelstunde im Spiel besorgte Schubert nach Zuspield von Luck mit einem trockenen Flachschuss von der Strafraumgrenze das wichtige 2:0 (72.). Während Just auf der anderen Seite gegen den noch im Hinspiel doppelt erfolgreichen Bischofswerdaer Torjäger Zille parierte (73.), ergaben sich für die Geraer nun immer größere Konterräume. So scheiterte Spielmacher Weis an FV-Torwart Reißig (75.), der kurz darauf auch Lucks Flachschuss aus dem rechten Eck kratzte (86.). Bischofswerda gab sich nicht auf. Just angelte sich am kurzen Pfosten eine gefährliche Hänsch-Eingabe (88.), war dann aber bei Meinels Schuss unter die Latte machtlos – 2:1 (90.). Die dreiminütige Nachspielzeit überstanden die Geraer dann ohne großes Zittern.



Wismut-Spielmacher Carsten Weis (l.) läuft dem Bischofswerdaer Marko Zuljevic davon.

Licht und Schatten bei der Wismut-Reserve

Mittlerweile sechs Spiele hat die Wismut-Reserve in der Rückrunde absolviert und nimmt derzeit mit 33 Punkten und 45:44 Toren mit Kreisoberliga-Rang sieben einen Platz im gesicherten Mittelfeld ein. Nur die Konstanz ist etwas abhanden gekommen. Hier lassen wir nochmals die einzelnen Spiele Revue passieren: **BSG Wismut Gera II – SG Gera-Pforten 2:1 (1:1)**

Zu ungewöhnlicher Anstoßzeit am Freitagabend unter Flutlicht entwickelte sich am Steg das erwartete umkämpfte Ortsderby. Die Orange-Schwarzen mussten mit Hartmann und Vitzthum zwei Routiniers ersetzen. Die Wismut-Reserve bestimmte die Anfangsphase und ging nach einem Jahn-Freistoß durch Schimmels Kopfball ins Dreiangel früh in Führung (9.). Der Gastgeber versäumte es in der Folge, einen zweiten Treffer nachzulegen, so dass Pforten zurück in die Partie fand und durch D. Scholz folgerichtig zum 1:1-Ausgleich kam (36.). Nach Wiederbeginn war die Brümmer-Elf am Drücker und wollte nach zuletzt zwei Siegen in Folge den Dreier-Hattrick perfekt machen. Zweimal brannte es lichterloh vor dem Wismut-Kasten, als der Gastgeber in höchster Not klären konnte. Wismut II lauerte auf Konter und war erfolgreich. Keeper Dolecek konnte einen Schimmel-Schuss nicht festhalten und A-Junior Cherouny staubte zum 2:1 ab (79.). Die Gäste warfen alles nach vorn. Schimmel hätte den Sack für die Orange-Schwarzen zumachen können. So musste man bis zum Abpfiff um den Sieg bangen.

BSG Wismut Gera II – SV Roschütz 0:8 (0:1)

An einen 8:0-Kantersieg von Spitzenreiter Roschütz bei der Wismut-Reserve war zur Halbzeit auf dem Kunstrasen am Steg nicht zu denken. Bis dahin hatten

die ersatzgeschwächten Gäste, die sogar Trainer Schachtschabel in der Startelf aufbieten mussten, nicht überzeugen können. Schimmel und Hartmann hätten die Orange-Schwarzen in der Anfangsphase in Führung bringen können. Bei den Roschützern lief nicht viel zusammen. Erst ein direkt verwandelter 23 m-Freistoß von Kapitän Gehrt über die Mauer zum 0:1 (35.) brachte die Roschützer auf Kurs. Mit der Einwechslung von Rückmann in der Halbzeit bekamen die Gäste ein wichtiges taktisches Mittel an die Hand – die weiten Einwürfe. So wurden sowohl das 0:2 durch Tilke (50.) als auch das 0:3 durch Gehrts Elfmeter (54.) vorbereitet. Die Oberliga-Reserve war nun völlig von der Rolle. Nichts lief mehr zusammen. Tilke nach eigenem Ballgewinn (56.), der durchstartende Libera per Doppelpack (64., 73.), Gehrt per Kopf nach einer Kruschke-Ecke (83.) und Tilke nach Rückmanns Flanke (85.) bauten das Ergebnis auf 0:8 aus. Beim Stand von 0:4 hatte Wismut-Kicker Kampe wegen Reklamierens Gelb-Rot gesehen (58.).

BSG Wismut Gera II – SV Eintracht Fockendorf 7:2 (3:1)

Die Wismut-Reserve wollte sich rehabilitieren. Das gelang eindrucksvoll. Selbst von der frühen Fockendorfer Führung durch Torjäger Walter (8.) zeigte man sich unbeeindruckt. In der Folge erspielte sich die Beck-Elf Chancen im Minutentakt. Nach einem von der Mauer mit der Hand abgewehrten Puhans-Freistoß verwandelte Hartmann den fälligen Elfmeter zum 1:1 (20.). Nach Puhans Alleingang wurde dessen Schuss unhaltbar zum 2:1 abgefälscht (25.). Weitere fünf Minuten später legte Schimmel nach Hartmanns Pfostenabpraller das dritte Tor nach (30.). Auch in Halbzeit zwei agierten die Orange-Schwarzen druckvoll.



Nach einem schnell ausgeführten Freistoß erhöhte Hartmann auf 4:1 (49.). Kniese verkürzte nochmals, nachdem sich Wismut-Torwart Runau beim Herauslaufen verschätzt hatte (57.). In der Schlussphase drehten die Geraer nochmals auf. Hartmann am zweiten Pfosten per Kopf (73.), Puhau nach Hartmanns Eingabe (78.) und abermals der überragende Hartmann mit seinem vierten Tor des Tages per Heber (87.) schraubten das Ergebnis auf 7:2 in die Höhe.

SV Osterland Lumpzig – BSG Wismut Gera II 1:1 (1:0)

Kein Heimerfolg gelang den Lumpzigern gegen die Wismut-Reserve, weshalb die Osterländer zunächst einmal auf den vorletzten Tabellenplatz abrutschten. Die Geraer mühten sich auf dem tiefen Geläuf, den Gastgeber nicht ins Spiel kommen zu lassen. In Führung ging Lumpzig dennoch. Nach einer Jakob-Flanke war der kurz zuvor eingewechselte Samiullah am ersten Pfosten per Kopf zum 1:0 erfolgreich (37.). Nach Wiederbeginn drängten die Orange-Schwarzen auf den Ausgleich. Nach einem Diagonalpass setzte sich Torjäger Hartmann an der Strafraumgrenze durch und markierte seinen 15. Saisontreffer – 1:1 (58.). Wismut blieb am Drücker. Ein Schimmel-Treffer fand keine Anerkennung, weil der Assistent die Fahne oben hatte. Hartmann vergab nochmals in bester Position. In der hektischen Schlussphase mit vielen Verwarnungen versuchte Lumpzig nochmals alles, doch ließ sich Gäste-Torwart Runau nicht noch einmal überwinden.

BSG Wismut Gera II – SSV 1938 Großenstein 3:2 (2:0)

Schwer tat sich die Wismut-Reserve am Freitag Abend gegen Schlusslicht Großenstein. Die Gäste versteckten sich auf dem Kunstrasen nicht und spielten mutig mit. Trotz der sich bietenden

Räume brauchten die Orange-Schwarzen eine halbe Stunde, um durch A. Frenzel in Führung zu gehen (31.). Noch vor der Pause erhöhte Hartmann per Heber auf 2:0 (42.). Nach Wiederbeginn wählte sich der Gastgeber zu sicher und wurde prompt bestraft. Schmidt verkürzte per Foulelfmeter (62.), ehe T. Muxfeldt fünf Minuten später gar der 2:2-Ausgleich gelang. Erst jetzt fand Wismut II wieder zu seiner Linie zurück. Vitzthum per Freistoß und Hartmann (Außennetz) vergaben noch, ehe der Gastgeber kurz vor Abpfiff durch Hartmanns direkt über die Mauer geschlenzten Freistoß – sein 17. Saisontor – noch den 3:2-Siegtreffer markierte (88.).

SV Blau-Weiß Niederpöllnitz – BSG Wismut Gera II 7:0 (3:0)

Die Niederpöllnitzer gingen die mit dem letzten Aufgebot angetretene Wismut-Reserve auf Torejagd. Die Orange-Schwarzen mussten auf die Routiniere Hartmann, Jahn und Vitzthum verzichten und Stammtorwart Runau im Feld aufbieten. So war bei den Blau-Weißen nichts zu holen, die zudem einen Auftakt nach Maß erwischten. Nach einem weiten Theileis-Pass besorgte Otto im Nachsetzen das schnelle 1:0, nachdem er zuvor noch den Pfosten getroffen hatte (2.). Nach dem gleichen Schema fiel auch das zweite Tor. Grille traf nur das Torgestänge. Linsel staubte ab (8.). Ein Ballgewinn von Linsel ermöglichte später das 3:0 durch Poser, der nur noch einzuschließen brauchte (24.). Mit weiteren guten Gelegenheiten ging der Gastgeber zu leichtfertig um. Erst in Halbzeit zwei agierte die Rüdiger-Elf wieder konzentrierter. Kurz (48.), Poser (54.) und der zuvor im Abschluss unglückliche Menzel nach einem Standard ließen Niederpöllnitz auf 6:0 (62.) enteilen, bevor bevor Linsel den 7:0-Schlusspunkt setzte (84.).



Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN



IM FACH-CENTRUM

**Einfach Produkte im Online-Shop
reservieren und im Fachzentrum
abholen.**

Wir sagen Danke!



25 Jahre

DRUCKHAUS
GERA



[id-zemke.de] Web- & Softwareentwicklung
Allianz Mirko Rocktäschel
ALPHA-DSD
Aposto Gera GmbH
Augen Optiker Fiedler Gera
Autohaus Peter Göbner GmbH
Autohaus Rabold OHG
Autopark Lätsch GmbH
Bäckerei-Konditorei Räke
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH &
Co.Betriebs KG
Barmenia Versicherung
Bauhaus Gera
BBE- Behördenservice Marion Israel
Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe
gGmbH Gera-Kaimberg
Brotbank Kauern
Büroteam Gera
Café Eiskristall
Cafe Kanzler
City Bowling Gera
Coloridea

D+S communication center Gera GmbH
Der Dellen-Exer
Deutsche Vermögensberatung Dieter Seidel
Druckhaus Gera GmbH
Enno Heiß & Kaltgetränkeautomaten Kaffeesysteme
Gera
Erika Schiffner Eiskaffee GmbH
ETL Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
Fiedlers Garten&Hobbyland GmbH
Förderverein Kinder- und Jugendfußball e.V.
Funk Bedachung GmbH
Gebäude-Service Mundhaß GmbH
GERAVITAL Apotheken / Stern Apotheke
Gerd Lösche
Glaseri & Bautischlerei Wohlfahrt
Hans-Joachim Seidel
Hausgeräte Kundendienst Gruschwitz
Haushaltauflösung & Umzüge Albert
Häusliche Krankenpflege Schölzke GmbH
Heckert Bedachung

Die BSG WISMUT GERA bedankt sich für die Unterstützung



Heisser Wolf Restaurant GmbH
Ingenieurbüro Just
Initialberatung GERATRADE GmbH
INJOY Xpress Fitnessstudio
KBOX Shop Gera
Kernkraft Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
Küchenstudio Martin
Lackiererei Gera
Landhandel Gera
Lasergame Gera
Louis Diner
m&s Das Autohaus
Maik Hemmann
Malerfachbetrieb Bielawski
Malerservice-Team S. Taudte
Marcel Reinert
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Neuknob Getränkefachhandel GmbH
Oliver Hesse
Omnibusbetrieb und Reisebüro Herzum
Orthoklinik Dr. Handro

Ortsvereinigung Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.
Pflegeleicht Textilreinigung Rüdiger
Physiotherapie Andy Lippold
Rechtsanwälte Günter Meisner & Markus Meisner
Gera
Resi's Volltreffer Bowling
Restaurant Knossos
Ronald Haase Malermeister
Salon Harmonie
SELGROS Cash & Carry Gera
Sprinklermontage Vettermann GmbH
TATTOO NO. TWO Gera
United Cinemas International Multiplex GmbH
Vimodrom Gera
Vodafone Maik Wengerodt
Wakos GmbH & Co. KG
WBG „Glück Auf“ Gera eG
WOLF WURSTSPEZIALITÄTEN GmbH
Wolfgang Droigk
Wosz Fanshop GmbH
Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß



NOFV Oberliga Süd | Saison 2017/18

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	Bischofswerdaer FV 08	23	19	2	2	57:10	47	59
2	FC Inter Leipzig	21	15	1	6	47:15	32	46
3	FC Eilenburg	22	12	6	4	40:18	22	42
4	VFC Plauen	20	12	2	6	26:26	0	38
5	FC Carl Zeiss Jena II	18	10	5	3	38:23	15	35
6	FC Einheit Rudolstadt	21	10	3	8	37:26	11	32
7	VfL Halle 96	21	8	6	7	18:24	-6	30
8	TV Askania Bernburg	20	7	6	7	32:27	5	27
9	SV Schott Jena	22	7	5	10	22:37	-15	26
10	1. FC Lok Stendal	20	6	6	8	23:32	-9	24
11	SG Union Sandersdorf	21	6	5	10	37:40	-3	23
12	VfB 1921 Krieschow	23	7	2	14	39:53	-14	23
13	BSG Wismut Gera	20	6	4	10	25:33	-8	22
14	FSV Barleben 1911	21	6	2	13	19:41	-22	20
15	SV Einheit Kamenz	23	4	4	15	15:41	-26	16
16	SV Merseburg 99	21	2	5	14	16:45	-29	11

Nachholspiele (18. April)

BSG WISMUT GERA	VFC Plauen	:	(Mi, 18:00)
VfL Halle 96	FC Einheit Rudolstadt	:	(Mi, 18:30)
SV Schott Jena	FC Carl Zeiss Jena II	:	(Mi, 18:30)



24. Spieltag (21./22. April)

TV Askania Bernburg	VFC Plauen	:	(Sa, 13:00)
SV Einheit Kamenz	SG Union Sandersdorf	:	(Sa, 14:00)
FC Carl Zeiss Jena II	SV Merseburg 99	:	(Sa, 14:00)
Bischofswerdaer FV 08	FC Eilenburg	:	(Sa, 14:00)
FSV Barleben 1911	VfL Halle 96	:	(So, 14:00)
VfB 1921 Krieschow	SV Schott Jena	:	(So, 14:00)
FC Einheit Rudolstadt	BSG WISMUT GERA	:	(So, 14:00)
1. FC Lok Stendal	FC International Leipzig	:	(Sa, 14:00)

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V.
(AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Beate Pauli, Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Nachholspiele (24./25. April)

FC Carl Zeiss Jena II	BSG WISMUT GERA	:	(Di, 18:30)
1. FC Lok Stendal	TV Askania Bernburg	:	(Mi, 18:30)



Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2017/18

Spieltag	Datum	Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	06.08.17	14:00	H SV Schott Jena	0:1 (0:0)
2. Spieltag	20.08.17	14:00	A FC International Leipzig	0:1 (0:0)
3. Spieltag	26.08.17	14:00	A VFC Plauen	0:1 (0:0)
4. Spieltag	10.09.17	14:00	H VfL Halle 96	0:2 (0:0)
5. Spieltag	17.09.17	14:00	H FC Eilenburg	0:2 (0:2)
6. Spieltag	24.09.17	14:00	A SV Merseburg 99	3:3 (2:1)
7. Spieltag	01.10.17	14:00	H FC Carl Zeiss Jena II	0:2 (0:1)
8. Spieltag	14.10.17	14:00	A Bischofswerdaer FV 08	0:4 (0:2)
9. Spieltag	22.10.17	14:00	H FC Einheit Rudolstadt	0:2
10. Spieltag	28.10.17	13:30	A TV Askania Bernburg	3:3 (3:1)
11. Spieltag	05.11.17	13:30	H 1. FC Lok Stendal	3:0 (1:0)
12. Spieltag	18.11.17	13:30	A VfB 1921 Krieschow	3:0 (1:0)
13. Spieltag	25.11.17	13:00	A SV Einheit Kamenz	0:3 (0:0)
14. Spieltag	03.12.17	13:00	A FSV Barleben 1911	2:2 (1:0)
15. Spieltag	10.12.17	13:00	H SG Union Sandersdorf	0:3 (0:1)
17. Spieltag	24.02.18	13:00	H FC International Leipzig	4:1 (2:1)
21. Spieltag	25.03.18	14:30	H SV Merseburg 99	2:1 (1:1)
19. Spieltag	02.04.18	14:00	A VfL Halle 96	3:1 (1:0)
16. Spieltag	11.04.18	18:30	A SV Schott Jena	0:0
23. Spieltag	14.04.18	14:00	H Bischofswerdaer FV 08	2:1 (1:0)
18. Spieltag	18.04.18	18:30	H VFC Plauen	:
24. Spieltag	22.04.18	14:00	A FC Einheit Rudolstadt	:
22. Spieltag	24.04.18	18:30	A FC Carl Zeiss Jena II	:
25. Spieltag	28.04.18	14:00	H TV Askania Bernburg	:
20. Spieltag	01.05.18	14:00	A FC Eilenburg	:
26. Spieltag	06.05.18	14:00	A 1. FC Lok Stendal	:
28. Spieltag	09.05.18	18:30	H SV Einheit Kamenz	:
27. Spieltag	12.05.18	14:00	H VfB 1921 Krieschow	:
29. Spieltag	27.05.18	14:00	H FSV Barleben 1911	:
30. Spieltag	03.06.18	14:00	A SG Union Sandersdorf	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgeratwitter.com/wismutgera_de



BSG WISMUT GERA

1	Alexander Just
3	Robert Paul
4	Timo Slawik
5	Jonas Struß
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
8	Romario Hajrulla
9	Maximilian Enkelmann
10	Carsten Weis
12	Marcel Nolde
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
16	Sebastian Dräger
17	Manuel Seibt
19	Dmitrij Puhan
21	Marco Pusch
24	Andreas Luck
25	Sabri Vaizov
26	Philipp Katzenberger
27	Raphael Börner



Trainer	
	Frank Müller (31)

VFC Plauen

Alexander Grötzsch	1
Gregor Andreas Eigel	2
Nils Bauer	3
Kevin Wülfert	4
Pascal Müller	5
Albijan Kameraj	6
Alexander Morozow	7
Abdulrahman Sharki	8
Tim Wüstenhagen	9
Jonas Mack	10
Stefan Schumann	11
Julian Dolle	13
Aleksandrs Guzlajevs	15
Marian Albustin	17
Domenic Knoll	18
Stefan Fritzlar	20
Dominik Knobloch	21
Florian Grossert	22
Odaiphi Pham	23
Samba Fatajo	24
Oliver Ketzell	25
Edvardas Lucenka	26
Sebastian Hauck	27
Silvano Varnhagen	29
Patrick Grandner	30

Trainer	
Daniel Rupf (32)	